

Pieris napi L. mod. ♂ ♀ hibernica Schmidt.

Richtige Schreibweise.

Von Ing. Hans Kautz, Seewalchen.

Die Römer haben die Insel Irland Hibernia genannt. Nach diesem Inselnamen hat der Frankfurter Entomologe Schmidt, der nach einem in Irland gefangenen gelben Weibchen eine größere Anzahl auffallender gelb gefärbter Falter erhielt, dieses Zuchtprodukt *hibernica* genannt. Die Schreibweise *hybernica* ist demnach unrichtig.

Alle Lepidopterologen werden daher aufgefordert, in Zukunft nur mehr richtig *hibernica* zu schreiben.

Auch im *Pieris bryoniae* O. und *Pieris napi* L.-Werk von Dr. Leopold Müller† und Ing. Hans Kautz findet sich in der Beschreibung zu Tafel 1 bei den Figuren 5 und 6 die unrichtige Schreibweise *hybernica*. Alle Besitzer dieses Werkes werden gebeten, diesen unrichtig geschriebenen Namen durch *hibernica* zu ersetzen.

Anschrift des Verfassers: Seewalchen am Attersee Nr. 199, Ob.-Oest.

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Machilis* (Thysanura).

Von Heinz Janetschek, Innsbruck.

(Mit 29 Figuren im Text und 1 auf Tafel 2.)

(Fortsetzung.)

3. *Machilis pulchra* nov. spec.

Es ist nur das ♀ bekannt.

Körperlänge 11 mm.

Schuppenzeichnung trotz Alkoholkonservierung noch deutlich erkennbar, ähnlich wie bei *M. annulicornis fasciola* Nic. und *M. helleri argenteodorsata* Krat. 1945, mit drei schmalen, hellen Längsbinden vom Prothorax bis zum Ansatz des Filum terminale. Grundfärbung des alkoholkonservierten Tieres dunkel braungrau.

Oculi hell mit dunklen Sprenkeln; Berührungslinie: Länge = 0,57; Länge: Breite = 0,96.

Antennen abgebrochen; erhaltene Reste ca. 9 mm lang. Distale Ketten mit maximal 14 Gliedern, wechselnd fast einheitlich braun oder mit 2 bis 6 helleren basalen Gliedern.

Kopfpigment zum Teil sehr kräftig; lateral und ventral von den Ocellen, sowie an den Antennenmanschetten basal median und ventral ein insgesamt „S“-förmiges, fast schwarzes Band, das an Frons und Clypeus in deren helleres Pigment übergeht (Fig. 3). Frons mit deutlicher, heller Mittellängslinie, die in die unpigmentierte Dorsalfläche des Walle zwischen den Ocellen ausläuft; Clypeus am Unterrand mit hellebärdenförmigem, hellem Fleck; Oberlippe ganz pigmentiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Kautz Hans

Artikel/Article: [Pieris napi L. mod. \(M.,W.\) hibernica Schmidt. Richtige Schreibweise. 154](#)